

Millergasse 18

IdAdr.: Liniengasse 24

Baujahr: 1888

Architekt: Ludwig Schöne

Miethaus aus der Gründerzeit – Straßentrakter.
4 Geschosse.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1891 – 1892 ist hier Heinrich Mayer Historienmaler und Lehrer (Amerligstraße 6)

1891 – 1897 ist hier Karl Hackstock akad. Bildhauer mit Atelier (Wallgasse 23).

1895 ist hier die Kindergärtnerin Karoline Horky.

1897 – 1899 ist hier der Volksschullehrer Josef Kurz. (VS Windmühlgasse 45).

1900 ist hier Bertha Piller Volksschullehrerin (VS Mittelgasse 24). Es erfolgen Adaptierungsarbeiten. Hauseigner: August Zimmer.

1904 ist hier der Polizeiagent Gustav Burian.

1906 – 1907 unterrichtet Karl Wache (VS Stumpergasse 56). Franz Masacek ist Architekturzeichner.

1909 – 1913 ist August Zimmer hier Hauseigner und Vertrauensmann unter BV Franz Schadek.

24	G.-E.-Nr. 527, Id. mit 18 Millerg.	
	Zimmer Augustin sen. u. Mitb.	E
	Reiser Johann, Hausbesorg.	S
	Zimmer Gebrüder, Fabr.	M
	Meister Hermann, Hdl.-Angest.	1
	Brendler Robert, Buchhalter.	1
	Zimmer Augustin, Hausbesitz.	1
	Wiesender Josef, Kapellmeister.	2
	Zimmer Rudolf, Fabr.	2
	Heller Moritz Anton, Buchhalter.	2
	Richter Alois, Beamter.	2
	Bartusch Anna, Friseurin.	3
	Tammert Emanuel, Versich.-	
	Beamter.	3
	Mayer Minna, Privat.	3
	Engel Gustav, k. k. Post-Ober-	
	kontrollor, kais. Rat.	3
	Alt Anton, Privatbeamter.	3
	Wiesinger Johanna, Retoucheurin.	3

1914 gehört das Haus dem Fabrikanten Augustin Zimmer, der auch hier wohnt. *Gustav Engel* ist hier noch wenigstens bis **1927** k.k. Post-Oberkontrollor.

1928 – 1931 ist hier die Kanzlei Weber.

1933 – 1934 hat hier Melvine Mayer ein Kaffeehaus. F. Flurschütz hat eine Garage.

1934 – 1936 gehört das Haus Rosa Schmidt. Es gibt in der Liniengasse 24 auch ein Fuhrunternehmen und eine Gaststätte (Pension).

1938 gehört das Haus Rosa Schmidt. Im Tiefparterre ist ein Hutmacher. Es gibt in der Liniengasse 24 auch zwei Druckereien.

1940 gehört das Haus Rosa Schmidt. Im Tiefparterre ist ein Hutmacher. Es gibt in der Liniengasse 24 auch die Kunstdruckerei „Alpha“.

Am 21.10.1941 wird Paul Bauer (Geb.: 15.09.1891) von hier Wien 6, Millergasse 18 nach Prag/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

Am 12.2.1942 wird Pauline Bauer (Geb.: 8.12.1898) von hier Wien 6, Millergasse 18 nach Prag/Theresienstadt deportiert, danach am 15.10.1942 nach Theresienstadt/Treblinka überstellt und dort ermordet.¹

*Warum diese zwei Personen gerade aus einem Haus, in dem nur Lehrpersonen und Beamte wohnten, deportiert wurden ist schwer nachvollziehbar. Eine Unterbringung in der bis **1936** noch dokumentierten „Pension“ ist durchaus möglich.*

1942 gehört das Haus Rosa Schmidt. Im Tiefparterre ist ein Hutmacher. Es gibt allerdings auch einen Steuerinspektor R. Richter. Es gibt in der Liniengasse 24 auch die Kunstdruckerei „Alpha“.

1995 – 1996 wird ein Selbstfahreraufzug eingerichtet. Es erfolgen bauliche Veränderungen

1999 hat Bernhard Kucirek hier eine Filmproduktion.

2000 vermietet Silke Ransch hier Hochseejachten.

2004 erfolgen Umbauarbeiten.

¹ Recherche Richard Weihs, 2022.